

Begleitbogen
zur Einleitung von Diagnose- und Therapiemaßnahmen
bei Schülern und Schülerinnen
mit zentral-auditiven Verarbeitungs- und Wahrnehmungsstörungen
und/oder nicht auditiven Wahrnehmungsstörungen

1. Alte Hansestadt Lemgo
Schulpsychologische Beratung
32655 Lemgo

Telefon: 05261/ 213-352
Telefax: 05261/ 213-5352
E-Mail: ermel@lemgo.de

Weitere Verfahrensbeteiligte:

2. _____
(Name)

(Anschrift)

3. _____
(Name)

(Anschrift)

4. _____
(Name)

(Anschrift)

5. _____
(Name)

(Anschrift)

Allgemeine Hinweise zu diesem Bogen

Dieser Begleitbogen ist ein Instrumentarium zur Unterstützung aller Verfahrensbeteiligten, die im Verlauf einer pädagogischen/ psychologischen/ medizinischen Beratung/ Begutachtung in ein gemeinsames Handeln eintreten. Der Einsatz dieses Bogens bietet die folgenden Vorteile:

- der Bogen soll die schnellere Einleitung von Diagnose- und Therapiemaßnahmen von Kindern im Schulalter erleichtern
- alle Beteiligten erhalten einen Überblick über bisherige Befunde und Maßnahmen
- Stärken und Schwächen eines Kindes können schneller erkannt werden
- Hilfeeffekte können durch konzertante Anwendung optimiert werden
- soziale Ressourcen können „geschont“ werden
- Doppeldiagnosen sowie Mehrfachbehandlungen sollen vermieden werden
- neue Lösungswege können durch das Einbeziehen verschiedener Professionen gesucht und aufgezeigt werden
- das interdisziplinäre Handeln wird unterstützt
- die Rechenschaftslegung ist durch die differenzierte und ausführliche Dokumentation des eigenen Handelns erleichtert
- und damit Basis für Evaluation und Argumentationshilfe im Kontakt mit den Auftraggebern
- eine systematische und Fall bezogene Organisation von Arbeitsabläufen wird erleichtert
- durch Koordination oder Vernetzung können Hilfen effektiver und effizienter gestaltet werden

Der Begleitbogen wird von der erst aufnehmenden Institution mit den dort erhobenen Daten „eröffnet“ und begleitet den Probanden bis zum Abschluss des Verfahrens unter Berücksichtigung des Datenschutzes (siehe unten) bei allen Diagnose- und Therapiestationen. Der Verfahrensleiter (meist der Erstaufnehmer) steuert durch Rücksprache mit den Verfahrensbeteiligten diesen Prozess.

Hinweis:

Alle Daten dieses Begleitbogens sind Personen bezogene, daher vertrauliche Daten. Für eine Weitergabe von Einzeldaten bzw. des gesamten Begleitbogens ist die Einwilligung der Erziehungsberechtigten erforderlich.

1. Diagnostische Erhebungen des Schulpsychologischen Dienstes

Angaben zum Schüler/ zur Schülerin

Name, Vorname:
Geburtsdatum:
Anschrift:
Erziehungsberechtigte/r:
Telefon:

Angaben zur Schule

Schule:
Anschrift:
Klasse:
KlassenlehrerIn:
Anschrift:

Testdatum: _____

1.1 Auditives Verarbeitungs- und Wahrnehmungsprofil

Ergebnisse

T-Wert oder Testergebnis	T>44 normal	T41-44 grenzwertig	T35-40 auffällig	T>35 sehr auffällig
--------------------------------	----------------	-----------------------	---------------------	---------------------------

Eingesetzte Verfahren:

Auditive Musteranalyse					
Ordnungsschwelle: - monaural					
- binaural					

Auditive Differenzierung					
Minimalpaarliste					
Mottier-Test (aus ZLT)					

Auditive Identifikation					
Mottier-Test (aus ZLT)					

Auditive Analyse					
Phonem-Graphem-Korrespondenz					

Auditive Synthese					
Laute verbinden (aus PET)					

Auditive Ergänzung					
Wörter ergänzen (aus PET)					

Auditive Aufmerksamkeit					
Bremer Lautdiskriminationstest					

Auditive Sequenzierung					
Zahlenfolgedächtnis (aus PET, HAWIK)					
Wortfolgen (aus K-ABC)					
Mottier-Test (aus ZLT)					

Sprachkompetenz (aus HSET)					
Sprachverständnis					
Imitation grammatischer Strukturen					
Satzbau					

Instruktionsverständnis/Hörverständnis					
IS (aus BT 1-2)					
Hörverstehen (aus Knuspels Leseaufgaben)					

Andere Bereiche					
Figur-Grund-Störung (aus Frostig)					
Symbolfolgedächtnis (aus PET)					
Handfolgen (aus K-ABC)					
Visuelle Ordnungsschwelle					

1.2 Weitere Testverfahren

Testverfahren	Ergebnisse	Bemerkungen

1.3 Bisherige Maßnahmen, Befunde etc.

Schulische Maßnahmen (Schuljahr, Dauer, Stunden pro Woche):

a.) Förderunterricht (Sprache, Mathematik):

b.) LRS-Fördergruppe: _____

c.) Sonstige Förderung: _____

d.) Schulorganisatorische Maßnahmen:

Außerschulische Maßnahmen/Therapien:

(Name der Einrichtung, Beginn/Ende/Anzahl der Sitzungen)

a.) Ergotherapie: _____

b.) Psychomotorik: _____

c.) Sprachtherapie: _____

d.) Krankengymnastik: _____

e.) Andere Therapien: _____

Folgende Beratungsstellen, Praxen, Einrichtungen wurden bereits aufgesucht:

(u.a. Fragestellung, Maßnahmen)

Befunde: _____

Geplante bzw. empfohlene Maßnahmen:

a.) schulisch: _____

b.) außerschulisch: _____

Anlagen: _____

1.4 Anlagen von Ärzten, Logopäden etc.

Anlage 1: _____

Anlage 2: _____

Anlage 3: _____

Anlage 4: _____

Anlage 5: _____

Anlage 6: _____
